



Liebe Freunde und Bekannte!

In diesem Newsletter geht es um Folgendes, aus dem Sie mit nachfolgendem Menü durch Anklicken auswählen können, was Sie womöglich interessiert. Am Ende des betreffenden Abschnitts führt sie ein Link [\[↪ Menü\]](#) hierher zurück. -

1. [Perlen der Weisheit](#) – ein Beitrag zum hiesigen Lesemarathon
2. [Buchmesse Frankfurt](#): Ein Gewinn?
3. [Ein Vaterunser](#) für eine friedliche Zukunft
4. [Rückblick](#) : Lernen und Anwendung des Gelernten - sowie eine Bitte
5. [Ausblick](#)



Perlen der Weisheit

Am 7.10. fand im Prälat-Diehl-Haus eine gemeinsame Lesung von Pfarrerin Vera Langner und mir statt, deren gemeinsame Vorbereitung ihr und mir so viel Freude gemacht hat wie der Abend selbst, auch wenn nur wenige, aber doch begeisterte Zuhörer kamen. Das Thema war einem Büchlein von Anselm Grün entlehnt, aus dem ein Abschnitt den Abend eröffnete, gefolgt von etlichen Zitaten über die Weisheit. Ein Text von Marcel Valmy „Fang noch heute damit an“ über die Kunst des positiven Denkens schloss sich an, dann Saint-Exupéry's Gebet „Die Kunst der kleinen Schritte“. Ein Auszug aus dem Buch der Weisheit Salomons kam zum Vortrag, dann Aphorismen aus Khalil Gibran's „Sand und Schaum“ und einige indianische Weisheiten. Über die merkwürdige Formulierung in Psalm 111, dass die „Furcht des Herrn der Weisheit Anfang“ sei, habe ich mir eigene Gedanken gemacht, die ich vortragen durfte. Frau Langner zitierte dann aus den Neuen Testament Gedanken aus dem Korintherbrief zum Thema „Weisheit“. Die nachdenkliche „Geschichte vom Holzpferd“ über die Frage, wann man „wirklich wird“ beschloss den Leseabend als Gute-Nacht-Geschichte. Der Reiz des Abends bestand nicht nur in der Vielfalt und Aussagekraft der Texte, dem stimmungsvoll hergerichteten Raum und den besinnlichen Musikeinlagen, sondern vor allem im Wetteifern der Vortragenden, die zu den Texten gehörigen inneren Bilder den Zuhörern erlebbar zu machen.

[\[↪ Menü\]](#)

Buchmesse Frankfurt 2015

Es war ein Glücksfall: Der Selfpublishing-Verlag BoD – Books on Demand – in dem ich meine beiden Bücher herausgebracht habe, verlost eine Gratispräsentation für ein Autorenbuch auf dem BoD-Messestand. Man brauchte sich bloß per E-Mail darum zu bewerben. Dann kam die frustrierende Nachricht vom Antwortautomaten, meine Bewerbung sei ungelesen gelöscht. Ich meldete daraufhin mein Unbehagen darüber und bekam eine plausible Erklärung für das Malheur mit der Zusicherung, doch bestimmt an der Verlosung teilzunehmen. Diese Zusicherung wurde dann dadurch bewiesen, dass eines der Lose auf mein Buch „Schulen brauchen gute Lehrer“ fiel. Am Tag, zu dem die Autoren zu diesem Messestand eingeladen waren, fand ich mein Buch auf Anhieb wunderbar positioniert. Damit nicht genug: In den ersten 10 Minuten meiner Anwesenheit vor dem Stand griffen gleich zweimal Interessenten zu meinem Buch, denen ich mich kurz darauf als dessen Autor vorgestellt habe. Sie waren recht angetan und stimmten mich hoffnungsvoll. Gleichwohl bestätigte sich mein Eindruck von 2013: Vorrangig geht es dem BoD darum, neue Autoren für sich zu interessieren, weniger darum, Interesse für die ausgestellten Bücher zu wecken. So sind denn auch seit der Messe bis heute nur noch zwei Exemplare bestellt worden. Kurzum: Der Glücksfall war kein Hauptgewinn.

[\[↪ Menü\]](#)

Ein Vaterunser

Meine beim Lesemarathon vorgetragenen Gedanken zur „Furcht des Herrn als Quelle der Weisheit“ haben Frau Pfarrerin Langner bewogen, mich zu fragen, ob ich zur Flüchtlingsproblematik einen Themenbeitrag über „(Un-)Friede auf Erden“ für den Gemeindebrief „Einblick“ verfassen möchte. Das Ergebnis, ein Vaterunser mit eingeschobenen Gebetsgedanken zum Umgang mit Flüchtlingen, ist in der aktuellen Ausgabe abgedruckt. Mit dem von mir vorgesehenen Zeilenumbruch habe ich es auch auf meiner [Homepage online gestellt](#). Vielleicht spricht es Sie an?

[\[↪ Menü\]](#)

Rückblick

Der im vorigen Newsletter erwähnte Artikel im Darmstädter Echo hat zunächst eine erfreuliche Nachfrage nach meinem aktuellen Buch ausgelöst, die aber bald danach – trotz Präsenz auf der Frankfurter Buchmesse – stagnierte. Das hat mich dazu veranlasst, mich in Fragen der „Buch-Vermarktung“ durch Webinar und Lektüre „schlauer“ zu machen und das Gelernte umzusetzen. Gelernt habe ich dabei, Video-Clips (mit Camtasia) aus animierten Powerpoint-Präsentationen und Kamera-Einblendungen zu produzieren, einen YouTube-Kanal „[Praktische Pädagogik](#)“ einzurichten und die eigenen Clips dorthin hochzuladen sowie der eigenen Homepage einen Begrüßungsclip voranzustellen und eine [Seite mit Presseinformationen](#) anzufügen. Über die „[Playlist](#)“ des YouTube-Kanals sind auch die Video-Clips zum Buch „Schule des Bewusstseins“ aufrufbar. Ich lade ich Sie herzlich ein, meine Homepage p-j-r.de aufzurufen und die unter dem Begrüßungsclip aufgeführten Links einmal auszuprobieren - als „Einstieg“ zu diesen Produktionen. Einen großen Gefallen täten Sie mir, wenn Sie mir dazu eine kurze, kritische Rückmeldung geben möchten, damit ich das ein oder andere noch verbessern kann; einen „noch größeren“, wenn zur Erfüllung des Wunsches am Ende des [Videoclips, mit dem ich mich vorstelle](#), den Ihnen möglichen Beitrag leisten möchten.

[\[↪ Menü\]](#)

Ausblick

Nach wie vor warten eine Menge von Ideen für Artikel darauf, Gestalt anzunehmen, so z.B. „Oma, Opa und die Enkel“, „Erfahrungen mit einer Petition“, „Unerträgliche Folgen der Lobbykratie“. Und die Aufnahme von YouTube-Video-Clips macht soviel Freude, dass ich das fortsetzen möchte, z.B. mit Vorlesen eigener Texte und vielleicht auch von schönen Geschichten für Groß und Klein. Eine grüner Hintergrundstoff wird dabei die Einblendung von Hintergrundszenen möglich machen. Vielleicht kann ich im nächsten Newsletter berichten, was aus diesen Ideen geworden ist.

[\[↪ Menü\]](#)

Zu guter Letzt

Die ungewöhnliche Witterung zeigt sich z.B. im aktuellen Wochenbild auf meiner Homepage. Offenbar müssen den Klima-Beschlüssen von Paris bald Taten folgen. Hoffen wir das Beste.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und zum neuen Jahr alles erdenkliche Gute. Bleiben Sie gesund und mir gewogen!

Peter J. Reichard / Peter Denker

Web: www.p-j-r.de , www.publicationes.de
e-Mail: info@p-j-r.de, info@publicationes.de

Wie versprochen werde ich **Newsletter** nicht öfter als **einmal im Quartal** senden. Sollte sich jemand durch diesen Newsletter aber belästigt fühlen oder keinen weiteren bekommen wollen, nehme ich auf entsprechende E-Mail hin die Adresse selbstverständlich aus dem Verteiler.